

Von Erinnerungskultur begeistert

BILLERBECK. Dr. Bradley Weiss, ein Verwandter der Geschwister Eichenwald, hat Billerbeck einen Besuch abgestattet und zeigte sich von der Erinnerungskultur vor Ort begeistert.

Eichenwald-Verwandschaft zu Gast

Von Erinnerungskultur beeindruckt

BILLERBECK. Anna-Maria Vossenbergs von der Initiative „Stolpersteine Horstmar“ war vor einigen Jahren bei den Feierlichkeiten zur Namensgebung der „Geschwister-Eichenwald-Realschule“ anwesend. In den folgenden Jahren haben die Schulleitung und die Wolfgang-Suwelack-Stiftung bereits einige Male durch ihre Vermittlung Mitglieder der Familie Eichenwald begrüßen können.

Nun war Dr. Bradley Weiss mit seiner Frau Cetty in Horstmar zu Gast. Dort hat die Familie Eichenwald ihre Wurzeln. Edith Eichenwald, die Mutter von Dr. Weiss, ist eine Cousine von Rolf-Dieter und Eva. Es war der besondere Wunsch von Dr. Weiss, auch den Jüdischen Friedhof in Billerbeck und insbesondere die „Geschwister-Eichenwald-Schule“ zu besuchen, wie die Suwelack-Stiftung in einer Pressemitteilung schreibt. Er war beeindruckt von der visuellen Darstellung des Schicksals der Familie Eichenwald in der Pausenhalle und sehr



Beim Besuch in der Schule: (v.l.) Lehrerin Ulrike Schulte-Vorwick, Anna-Maria Vossenberg (Initiative Stolpersteine Horstmar), Dr. Bradley Weiss und Ulla Ewelt (Suwelack-Stiftung). Fotos: Suwelack-Stiftung

berührt vom Engagement der Schule und der Suwelack-Stiftung, die Erinnerung an Rolf-Dieter und Eva Eichenwald – stellvertretend für alle jüdischen Opfer aus Billerbeck – wachzuhalten. Ulrike Schulte-Vorwick (Gesellschaftslehrerin an der Geschwister-Eichenwald-



Dr. Bradley Weiss hat auch den Jüdischen Friedhof besucht.

Schule) und Ulla Ewelt (Suwelack-Stiftung) freuten sich über den Besuch aus Dr. Weiss als Dank das Buch

„Zersplitterte Sterne“, das vom Schicksal der Familie Eichenwald und aller jüdischen Bewohner Billerbecks erzählt.